



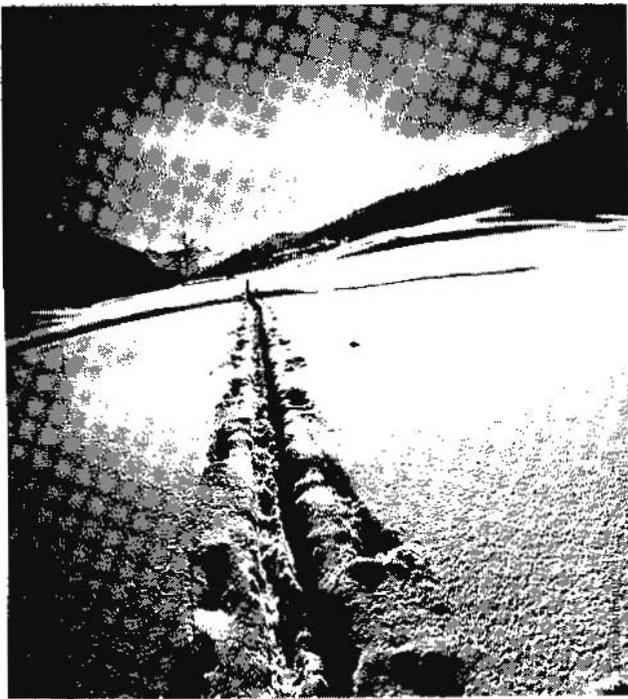
Gemeindebrief
der
Evangelischen
Kirchengemeinde
Lenggries

Ostern März 1989

Gott *hat uns
nicht einen Geist
der Verzagtheit
gegeben,
sondern den Geist*

*der Kraft,
der Liebe
und der Besonnenheit*

2. Timotheus 1,7



Verehrte, liebe Gemeindeglieder!

Die meisten von Ihnen wissen es ja schon:

Ich werde ab 1. Mai die Pfsrstelle Geiselhöring bei Straubing/Niederbayern übernehmen und somit Lenggries nach knapp 6 Jahren wieder verlassen.

Der Abschied von Ihnen fällt mir sehr schwer und ich spüre am eigenen Leib, was das heißt: "Scheiden tut weh!"

Aber wir haben uns nach reiflicher Überlegung 80% für die folgenden Gründe entschieden, wieder in unsere "alte" Gemeinde zurückzukehren, damit unsere Familie dort wieder näher zusammen sein kann. Unser Sohn Michael hat leider keinen Studienplatz in München bekommen und wurde nach Regensburg "verteilt". Auch eine Stelle beim Katastrophenschutz erhielt er in Bad Tölz nicht, konnte sie aber in Geiselhöring bekommen

und wird deshalb die nächsten 10 Jahre dort sein. Auch unser Sohn Andreas wird in Regensburg studieren.

Die Geiselhöringer Gemeinde mit ihrem Kirchenvorstand hat uns dringend gebeten, doch wieder zu kommen. Die Gemeinde mußte nach unserem Wegzug erst 2 Jahre lang auf einen Pfarrer warten, erhielt dann einen Pfarrer in der Ausbildung, der nach 3 Jahren wieder wegging. Nun müßten sie wieder eine längere Vakanz über sich ergehen lassen, bis sie vielleicht wieder einen Pfarrer in der Ausbildung für kurze Zeit bekommen.

Dagegen wird Lenggries, dank seiner landschaftlichen Vorzüge, sehr bald wieder einen Pfarrer erhalten.

Ich möchte mich, auch im Namen meiner Frau, an dieser Stelle ganz herzlich bedanken für alles Gute, das wir von Ihnen in den vergangenen 6 Jahren erfahren haben.

Für Ihr Vertrauen. Ihre Treue zum Gottesdienst und zu den Gemeindeveranstaltungen, für Ihr Engagement und die zahlreichen Aktivitäten, Ihre Talente, die schon geweckt sind und die Sie in den Dienst der Gemeinde stellen oder noch schlummern! Dankbar sind wir besonders, daß unsere Arbeit im Geist der Eintracht, des Friedens und des gegenseitigen guten Verstehens geschehen konnte. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gruppen und Kreisen, angefangen vom Kirchenvorstand, über die Mitarbeiter beim Gottesdienst, im Kirchenchor, im Pfarramtsbüro, in der Jugend, im Alten- und Pflegeheim und Seniorenkreis war so gut, daß man sie sich besser nicht hätte wünschen können!

Gern denken wir an besondere Höhepunkte unserer gemeinsamen Arbeit.

Unsere Osternacht, das Sommerfest, den Berggottesdienst auf der Hochalm, unsere Gemeindeausflüge, das Johannisfeuer mit dem Ökumenischen Jugendgottesdienst überhaupt die Begegnungen mit den katholischen Christen am Weltgebetstag und beim gemeinsamen Gottesdienst für die Einheit der Christen, werden wir nicht vergessen!

Hut gemacht und angespornt haben uns die treuen oft schon älteren Mitarbeiter: Die treuen Helfer beim Packen der Kleidersäcke für Lupambe, die wackeren Teilnehmer am Bibelgespräch und unsere nimmermüden Sammlerinnen und Sammler. Sie alle haben uns mit Ihrem Einsatz und Ihrer Hingabe sehr unterstützt in unserer Arbeit, Ich möchte Sie deshalb bitten:

Bringen Sie meinem Nachfolger das gleiche Vertrauen und dieselbe Bereitschaft zur Mitarbeit entgegen wie uns. Lassen Sie sich dabei an das Wort aus der Bibel erinnern, "Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der vielfältigen Gnade Gottes." (1. Petrus 4, 10)

Schließlich möchten wir nicht weg gehen, ohne Sie um Verzeihung zu bitten für alles, womit wir Sie verletzt und Sie vielleicht dadurch von Gottes Wort und Gemeinschaft abgehalten haben.

In der Verbundenheit mit unserem gemeinsamen Herrn Christus wünschen wir Ihnen allen Freude an Ihrer Gemeinde und für Sie persönlich Gottes reichen Segen.

SchG - Sie Gott

Ihre Familie Bosch

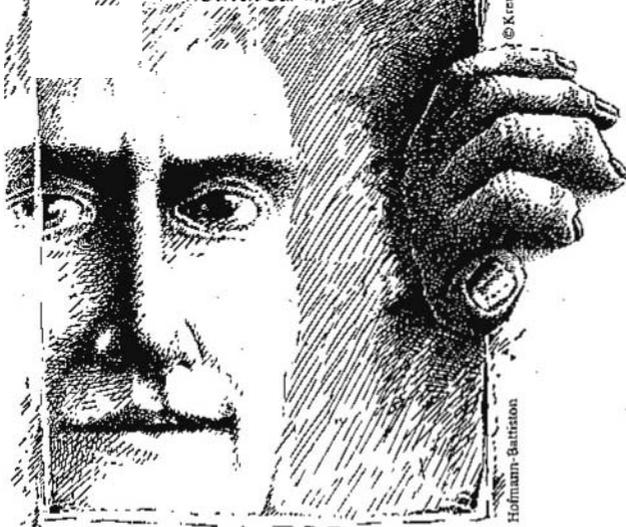
Die Tür

... und vergiß nicht,
daß sich mitten im Schmerz
eine Tür auftut,
so groß nur
wie dein kleiner **Rest Freude.**

Erst blickst du nur durch.
Dann **steckst** du den Kopf durch,
deine Hände, Arme,
deine Schultern seitlich,
dann springst du
im Hechtsprung durch.

Wenn du dich dann umdrehst,
findest du die Tür nicht mehr.

Ulrich Schaller



Konfirmation ISBe

Am Palmsonntag, 18. März 1989, werden in unserer Waldkirche konfirmiert:

Brigitte Amerseder
Alexandra Brandel
Julia Beutgen
Florilln Heurieh
Sandra Hofmiller
Horst Kreamreiter
Maika Liebelt
Ernst Lutz
Wolfgang Rutz



Namen der Kinder, die
dieses Jahr konfirmiert
werden:

Offener Brief zur Konfirmation

Nun ist das Ende unserer gemeinsamen Konfirmandenzeit bereits ganz nah. Dabei gäbe es noch so viel mit Euch zu besprechen. Ich muß mich also kurz fassen und möchte versuchen, Worte zu finden für das, was während unserer Konfirmandenstunden gleichsam zwischen den Zeilen gestanden hat und unausgesprochen geblieben ist. Ob Ihr davon auch etwas gespürt habt?

Ja, auch meine Wünsche und Träume hinsichtlich der zu Ende gehenden Zeit werden mit dem Konfirmationsstlg nicht erfüllt sein. Ich werde nicht aufhören, davon zu träumen, daß es eines Tages Menschen wie Euch und mich gibt, die sich nicht der "Kohle", der Großmutter oder der Dienstpflicht wegen zum Konfirmandenkurs treffen, sondern die Zusammenkommen, um im Blick auf den auferstandenen Herrn der Gemeinde Wesentliches über das Leben und seine Möglichkeiten zu entdecken und auszuprobieren.

Ich träume davon, daß aus Konfirmanden eine Gemeinschaft von Begeisterten werden könnte, begeistert für die Sache Jesu, die darauf abzielt, die Welt zu verändern und ihr ein schöpfungswürdiges Gesicht zu geben. Und ich träume von einer Gemeinde, die dies zuläßt und offen ist für solche Erneuerung von unten. Daß es Chancen gibt, in der Gemeinde und in unserem Ort etwas zu bewegen, davon bin ich überzeugt.

Anders könnte ich nicht Ihr Pfarrer sein. Aber das geht nur, wenn wir es zusammen versuchen und uns gegenseitig helfen, ernsthaft an Gottes Friedensreich mitzubauen.

Daß wir aufeinander angewiesen sind, darf nicht nur feierliches Gerede zur Konfirmation sein. Denn das ist doch überall zu greifen und schreit uns förmlich 811, daß einer den anderen breucht: Wenn ein Baum stirbt, wenn ein Unfall passiert, Menschen an Hunger sterben und im Krieg umkommen, wenn Milliarden von Mark für Rostung ausgegeben werden und fehlen bei der Beseitigung von Elend in der Welt. Und auch bei all den Nöten in unserem persönlichen Leben und in unserer Nähe.

Ich träume davon, daß wir nach der Konfirmation nicht euseinendergehen wie Reisende, die eine kleine Weile glimmsinn in einem Abteil gesessen haben, sich aber fremd geblieben sind.. Vielmehr: daß wir zusammenwachsen und unsere kleinen Kräfte bündeln und uns gemeinsam für das Leben stark machen.

Träume sind nicht Schäume. Sie sind der Anfang der Veränderung. Ich wünsche Euch, daß Euch das Leben glückt!



Evangelische und katholische Christen
vereint beim Weltgebetstag der Frauen

Am 1. Freitag im März beten die Frauen rund um den Erdball gemeinsam für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Auch in Lengries hat dieser Tag seinen festen Sitz im Leben der beiden Kirchengemeinden. Unter dem Motto: "Jesus, lehre uns beten", versammelte sich eine stattliche Zahl von Betern in der katholischen Pfarrkirche.

Die Frauen aus Birma hatten dieses Jahr die Gebetsordnung erarbeitet. Im Mittelpunkt stand das Gleichnis Jesu vom bittenden Freund, der Besuch bekommt und seinen Nachbarn um Mitternacht um Brot bittet, das ihm ausgegangen ist.

Ein Nachbar ruft der Nachbar: "taß mich in Ruhe, die Tür ist schon verriegelt, lassen und meine Kinder schlafen bei mir." Wenn er schon nicht aufsteht, ist seine Bitte erfüllt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seiner Zudringlichkeit aufstehen und ihm geben, was er braucht."

Die zum beharrlichen Bitten schöpften die Zuhörerinnen aus Jesu Gleichnis. Im anhaltenden Gebet liegt Kraft und Segen verborgen: "Bittet so wird euch gegeben, sucht so werdet ihr finden, klopf an, so wird euch aufgetan".

Frau Nestler umrahmte die Feier musikalisch mit den von ihr zuerst solo gesungenen Liedern der Gottesdienstordnung.

Pfarrer Besch leitete mit der Kollekteneempfehlung für das Entwicklungsprogramm des YWCA (Christlicher Verein junger Frauen) und einem Schlusswort über zur Einladung mit Imbiß und geselligem Ausklang im Pfarrheim. Er nutzte dort die Gelegenheit, um sich im Kreis der Weltgebetstagsmitglieder mit herzlichem Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu verabschieden und beschloß mit dem gemeinsam gesungenen Kanon "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" den Abend.

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern



Palmsonntag, 19. März 1989

9.30 Uhr Konfirmationsfeiertagsgottesdienst
mit hl. Abendmahl und Kindergottesdienst
Kirchbus Linie 1

Gründonnerstag,
23. März 1969

9.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst im
Pfillgeheim

19.00 Uhr Abendgottesdienst in der
Waldkirche

Karfreitag, 24. März 1989



9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl
und Kindergottesdienst
Kirchbus Jechenau

Abholung: Jachenau Mühle: B.54
Jachenau Post: EL56

Schule: 8.58,

Bäcker (Niggeln): 9.00

Höfen: 9:04, Leger: 9.15

Langeneck: 9.17

Ostersonntag, 26. März 1989

6.00 Uhr Osternachtsfeier mit
anschl. Osterfrühstück

9,30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl
und Kindergottesdienst
Kirchbus Linie 1

Oatermontag, 27. März 1989

kein Gottesdienst in Lenggries

Sonntag, 2. April 1989

9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottes-
dienst, Kirchbus Linie 11

Unser Kirchbus holt Sie gratis zum Sonntagsgottesdienst ab und bringt Sie anschließend wieder noch HeuseT

Ein letztes Mal wende ich mich an die zahlreichen älteren oder gehbehinderten Gemeindeglieder mit dem Angebot der kostenlosen Abholung zum Gottesdienst. Seit 5 Jahren haben wir dank der treuen Fahrer diesen Abholdienst aufrecht erhalten können. Es liegt an Ihnen, ob dies auch weiterhin so geschehen soll. Eine kleine Scher von Kirchbusbenutzern gibt es inzwischen, Es wäre aber im Hinblick auf die Auanutzung der Plätze wichtig, daß noch mehr Gemeindeglieder von diesem Gratis-Taxi für den Gottesdienst Gebrauch machen. .Oe unsere Kirche außerhalb des Dorfes list und wir viele ältere Mitglieder haben, ist dieser Abholdienst wichtig, auch für die, die im Dorf wohnen oder am anderen Ende, erst recht für die Auswärtigen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese Abholektion weiterhin unterstützen. Auch tele!. Anmeldung zum Abholen ist möglich; wer nur nach dem Gottesdienst mitfahren möchte, kann dies ebenfalls gern tun. Bitte heben Sie Ihren Kirchbu\$plan gut auf oder streichen Sie die entsprechenden Sonntage im Kalender an! Nicht vergessen möchte ich, unseren 6 Fahrern für ihren treuen Einsatz herzlich zu danken und sie weiterhin um diesen Oienst zu bitten.

An folgenden Sonn- und Feiertagen fährt der Kirchbus an den bekannten Haltestellen eb:

Linie I	09.04.69	23.04.89	04.05.89	14.05.69	28.05.89
	11.06.89	25.05.89	09.07.89	23.07.89	08.08.89
	20.08.89				
Linie II	16.04.89	30.04.89	07.05.89	21.05.89	04.06.69
	16.08.89	02.07.89	16.07.89	30.07.89	13.08.89
	27.08.89				

Linie I

- 9.10 Ecke Obergrieserstr./Fosonenstr.
- 9.12 Tratenbach
- 9.14 Ecke Gaibacherstr./Tälzerstr.
- 9.16 Kirchplatz
- 9.18 Rathhus
- S.20 Altenheim

Linie II

- 9.11 Arzbech/Kramerwirt
- 9.12 Arzbach/Kepelle
- 9.13 Schlegldorf/Sägework
- 9.14 Schlegldorf/Feuerwehrsus
- 9.15 Iserburg
- 9.16 Wäckersbergerstr.
- 9.17 Isarbrücke
- 9.18 Bahnhof
- 9.19 Rathous
- 9.20 Altenheim



Menschen(s)kind

Frühjahrssammlung der Inneren Mission
- diesmal anders als sonst

Im Laufe der Jahre wurde es zunehmend schwieriger, Sammlerinnen und Sammler für die nicht einfache Haussammlung gleich zweimal im Jahr zu bekommen!

Die jüngeren Gemeindeglieder sind oft durch Beruf, Aufbau ihrer Existenz, kleine Kinder und Hausbau voll beschäftigt. Unsere älteren Sammlerinnen schaffen es oft gesundheitlich nicht mehr.

Nun wollen wir es diesmal so wie schon manche anderen Gemeinden machen, daß wir Sie bitten uns mit beiliegendem Überweisungsformular eine Spende für die Diakonie (Innere Mission) zukommen lassen.

Unter dem Motto "Menschen(s)kind" soll vor allem für Kinder und Jugendliche in Kindertagesstätten, Horten, Behinderteneinrichtungen und für die Beratung von Eltern verhaltensgestörter

Kinder gesammelt werden. "Wir wollen heute schon vorbeugen, daß nicht die Schwächsten der Schwachen, nämlich die Kinder, auf der Strecke bleiben." Gerade weil die staatlichen Mittel immer mehr gekürzt werden ist Ihre Mithilfe besonders gefragt!

Ihr Überweisungsdurchschlag gilt als Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Schon heute herzlichen Dank für Ihre Spende im Namen aller Kinder, denen Sie damit geholfen haben.



Was' wird aus unserem Kirchenchor ??

Unser Abschied von Lenggries rückt näher und wir haben noch niemanden gefunden, der die Leitung unseres Kirchenchores übernehmen könnte. Unser Chor ist in den vergangenen 6 Jahren zu einer netten Gemeinschaft zusammengewachsen. Nicht nur des gemeinsame Proben und Singen sondern auch die Geselligkeit, gemeinsame Fahrten und des Singen im Sonntagsgottesdienst heben uns zunehmend fester zusammenschweißt. Nun geht mit unserer Familie nicht nur der Chorleiter, sondern gleich 3 Männerstimmen weg! Hier ist die Gemeinde aufgerufen, für ihren Chor etwas zu tun. Bitte überlegen Sie, ob Sie nicht 1x in der Woche am Abend 1 1/2 Stunden mitsingen könnten. Auch Frauenstimmen werden dringend benötigt.

Wir sind ab sofort nicht mehr an den Freitagabend gebunden und könnten fast jeden anderen Abend der Woche wählen. Wir holen Sie auch ab zu den Proben, wenn Sie etwas weiter weg wohnen. Auch ein Chorleiter wird sich wieder finden, zunächst ist ja nur die sicher kurze Zeit der Vakanz zu überbrücken, vielleicht kann die kommende Pfarrfrau auch den Chor wieder übernehmen. Jeder weiß wieviel Zeit und Geduld es braucht, bis so ein Chor gewachsen ist und wie schnell es geht, ihn aufzulösen! Wenn ich nur an unser Repertoire an Chorälen und Mottetten und geselligen Liedern denke, auf die man gern ab und zu zurückgreift; wie schade wäre es um all das Erlernete.

Mir fiele ein großer Stein vom Herzen, wenn ich mit der Gewißheit hier weggehen könnte, der unser Chor weiter am Leben bleibt und vielleicht sogar noch an Stärke zunimmt.

Christa Bosch



Urlauberpfarrer im August

Im Hinblick auf die Vakanz bis zum Eintreffen des neuen Pfarrers freuen wir uns besonders, daß wir in diese Jahr wieder einen Pfarrer in der Urlaubszeit und für die Urlauber bekommen haben.

Pfarrer G. Heydemann BUS Adelsdorf wird vom 01.06.89 bis 28.08.89 die Gottesdienste in Lenggries und Jachenau wahrnehmen und Gellindeebende anbieten. Einzelheiten dazu in der Tagespresse,

Pfarrer Heydemann wohnt in dieser Zeit im Gästehaus Strixner, Kyreinweg 11 und ist telefonisch zu erreichen unter der Nummer:

Tel. 84 21

Wichtige Adresse für die Zeit ohne Pfarrer:

Die Vertretung während der Zeit ohne Pfarrer (Vakanz) vom 24.4.89 an hat Pfarrer Wolfgang Reindlmeier 6ad Hilz, Oellmeljochstraße 6

Telefon 08041/6130 oder

Pfarramt Bahnhofstr. 14.

Telefon 06041/9608